

Präsident und Regierung



PROF. PETER FILZMAIER

Filzmaier analysiert

Peter Filzmaier ist Professor für Politikwissenschaft an der Donau-Universität Krems und der Karl-Franzens-Universität Graz.

Wer mit wem? Koalitionsspekulationen sind in aller Munde. Was dabei vergessen wird: Kanzler und Minister werden weder von uns noch im Parlament gewählt. Einzig und allein der Präsident ernennt und entlässt die Regierung.

1 Nach Artikel 70 der Verfassung gelobt der Bundespräsident den Bundeskanzler und auf dessen Vorschlag die Bundesminister

an. Alexander Van der Bellen entscheidet, wann er die jetzige Expertenregierung von Brigitte Bierlein dankend verabschiedet. Genauso frei ist der Präsident, wenn er mit der Regierungsbildung beauftragt. Nur aufgrund der Tradition waren das immer zunächst die Spitzenkandidaten der stimmenstärksten Partei. Aktuell also Sebastian Kurz.

2 Doch gibt es für die Dauer von Koalitionsverhandlungen keine gesetzliche Frist. Wenn Van der Bellen das Kurz'sche Gesprächsergebnis mit SPÖ, FPÖ oder Grünen nicht passt, kann er ihn quasi zurück an den Start schicken. Und um andere Ministervorschläge bitten. Und sich sogar einen anderen Koalitionspartner der ÖVP wünschen. Müssen tut der Präsident nämlich überhaupt nichts. Laut Verfassung darf er jeden Österreicher über 18 Jahre, der nicht zu einer hohen Haftstrafe verurteilt wurde, zum Kanzler oder Minister machen. Oder eben nicht.

3 Natürlich wird Van der Bellen nicht per Losentscheid irgendeinen Bürger aussuchen und als Kanzler ernennen. Das ist auch

nicht notwendig. Wir haben mit Bierlein & Co. eine durchaus beliebte Regierung, die das Land sehr gut verwaltet. Also liegt der Druck auf Kurz, eine Parteikoalition zustande zu bringen, die aus Sicht des Präsidenten besser ist. Was viele Monate dauern kann.

4 Nur wenn eine aus Parteipolitikern bestehende Vorgängerregierung lange weitermacht, wäre das ein politisches Problem. Hier müsste sich Van der Bellen bemühen, relativ flott Nachfolger zu finden. Solche Alt-Minister stehen ja unter Generalverdacht, im Parteiinteresse noch schnell allerlei Dinge zu erledigen, wofür es nach der Nationalratswahl keine Koalitionsmehrheit mehr gibt. Doch Bierlein und Kollegen sind seriöse Verwalter, die parteiunabhängig handeln.

5 Zählen daher unsere Stimmen bei der Regierungsbildung nichts? Doch, das tun sie! Erstens wurde der Bundespräsident gewählt. Zweitens haben wir die Mehrheitsverhältnisse im Nationalrat bestimmt. Dieser könnte die jetzige Kanzlerin und alle Minister durch ein Misstrauensvotum des Amtes entheben. Van der Bellen kann somit nicht irgendwen regieren lassen. Nur ließe sich eine Abberufung von Frau Bierlein kaum erklären, bevor nicht Kurz einen überzeugenden und staatstragenden Regierungsvorschlag präsentiert.

Nach der Wahl



Gewohnt ruhig durch stürmische Zeiten: Van der Bellen

SPLITTER /// SPLITTER /// SPLITTER /// SPLITTER /// SPLITTER

Soko-Ibiza untersucht „Polit-Wette“

Knalleffekt bei den Ermittlungen rund um die Ibiza-Affäre. Nach einer Hausdurchsuchung und der Auswertung von Telefonüberwachungen stellte sich heraus, dass zwei Anwälte schon vor dem „Auf-fliegen“ des Ibiza-Videos bei einem Wettbüro darauf gesetzt hatten, dass die türkis-

blaue Regierung bald zu Ende sein werde. Nun wird wegen des Verdachts des Betrugs erhoben. Einer der Männer soll übrigens in einer SPÖ-Sektion tätig gewesen sein. Außerdem dürften Sonderermittler versuchen, Licht in möglicherweise dunkle Kryptowährungsgeschäfte zu bringen.



Foto: www.picturedesk.com/HARALD SCHNEIDER / APA / picturedesk.com